

Preisausschreibung 2024:

«Nachwuchspreis für Arbeitssoziologie, Industrielle Beziehungen und Gewerkschaftsforschung in der Schweiz»

Gestiftet von der Gewerkschaft Unia

Seit 2020 werden alle zwei Jahre Nachwuchspreise für «Arbeitssoziologie, Industrielle Beziehungen und Gewerkschaftsforschung» verliehen. Verantwortlich für die Jury und die Durchführung des Preisausschreibens sind im Jahr 2024 Oliver Nachtwey, Professor am soziologischen Institut der Universität Basel, und Alessandro Pelizzari, Direktor der Hochschule für Soziale Arbeit und Gesundheit (HETSL) in Lausanne. Für die Ausschreibung 2024 werden die Preise wiederum von der Gewerkschaft Unia gestiftet.

Für den «Internationalen Hauptpreis» von 4000 Franken kommen Habilitationen, Dissertationen und Masterarbeiten sowie alle anderen akademischen Abschlussarbeiten in Frage, welche sich mit Fragen der Arbeitssoziologie, der Industriellen Beziehungen und der Gewerkschaftsforschung befassen und einen Bezug zur arbeitspolitischen Geschichte und Gegenwart der Schweiz haben. Zudem wird mit einem Nachwuchspreis von 1000 Franken eine Master- oder Bachelorarbeit prämiert, die an einer Schweizer Hochschule oder Fachhochschule verfasst wurde.

Ziel der Preise ist es, exzellente Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Arbeitsforschung sichtbar zu machen und öffentlich anzuerkennen. Darüber hinaus soll mit dem Preis die Zusammenarbeit der Akademie mit aktuellen arbeitspolitischen Akteuren und namentlich der Gewerkschaften in der Schweiz gefördert werden.

Bewertung der eingereichten Arbeiten

Die eingereichten Abschlussarbeiten werden hinsichtlich ihres theoretischen, methodischen und empirischen Erkenntnisgewinns für die akademische Forschung bewertet. Außerdem wird Wert auf die Relevanz und Innovativität der Forschungsergebnisse sowohl für die Hochschullehre als auch für die Gewerkschaften und andere arbeitspolitische Akteure gelegt. Über die eingereichten Arbeiten entscheidet eine Jury, die aus Vertreter:innen von soziologischen Hochschulinstituten und gewerkschaftlich tätigen Fachpersonen besteht.

Ausschreibung 2024 - Bewerbungsformalitäten

Bewerben kann sich jede und jeder mit einer sozial-, kultur-, geistes-, politik- und wirtschaftswissenschaftlichen Abschlussarbeit (Habilitation, Dissertation, Masterarbeit etc.), die sich mit Fragen der Arbeitssoziologie, der Industriellen Beziehungen und der Gewerkschaftsforschung befasst. Ein Bezug zur arbeitspolitischen Realität der Schweiz, allenfalls auch in vergleichender Art, ist dabei erwünscht. Es werden nur Arbeiten berücksichtigt, die nach dem 1. Juli 2022 an einer Hochschule abgeschlossen wurden.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren Unterlagen bis zum **30. Juni 2024**. Die Unterlagen beinhalten in elektronischer Form:

1. Die Abschlussarbeit
2. Ein max. zweiseitiges Abstract der Arbeit
3. Falls vorhanden: eine Angabe zur Bewertung bzw. ein wertendes Gutachten
4. Einen akademischen Lebenslauf der Bewerberin bzw. des Bewerbers.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen ausschließlich in elektronischer Form ein an:

oliver.nachtwey@unibas.ch

Die Preisverleihung findet am 13. Dezember 2024 an der Universität Zürich statt. Sie erfolgt im Rahmen einer Tagung, die vom Verein «Laboris (Netzwerk Arbeitsforschung Schweiz)» und dem Forschungsverbund «work» der Digital Society Initiative (DSI) gemeinsam durchgeführt wird.